



Standards für die pädagogische Ausbildung (Berufspraktisches Seminar)

Standard 1: Über anschlussfähiges pädagogisches und didaktisches Wissen verfügen

Die Referendarinnen und Referendare

- verfügen über ein solides und strukturiertes Wissen (Verfugungswissen) zu den schulrelevanten Teilgebieten der **Pädagogik und Didaktik**
- verfügen über ein Überblickswissen (Orientierungswissen) zu wichtigen **pädagogischen Ansätzen** und **bildungsrelevanten Studien** (PISA, TIMSS, SHELL, ...)
- sind vertraut mit **Bewertungsansätzen** für eine sachbezogene und kritikoffene Diskussion erziehungswissenschaftlicher und didaktischer Inhalte und Positionen
- haben Erfahrungen in der differenzierten **Anwendung** pädagogischen und didaktischen Wissens in angemessenen Verwendungssituationen

Standard 2: Über Konzepte und Methoden erzieherischen Handelns verfügen

Die Referendarinnen und Referendare

- kennen Konzepte, die **Selbst-** und **Sozialkompetenz** der Schüler zu fördern (Rituale und Regeln, Atmosphäre gegenseitigen Vertrauens, Wertschätzung und Respekt, Verlässlichkeit, ...)
- nutzen schulische Situationen, um eine Verständigung über **gemeinsame Werte** zu initiieren
- nutzen ihr Wissen über die Wirksamkeit **verbaler** und **nonverbaler Kommunikation**
- verfügen über Strategien zur wirksamen Prävention und Intervention bei **Konflikten** und **Unterrichtsstörungen**
- haben Kenntnisse über **Beratungskonzepte** und Erfahrungen in deren Anwendung und nutzen die Möglichkeiten der **Kooperation** mit anderen Institutionen

Standard 3 Über anschlussfähiges Wissen zu Lehr- und Lernprozessen verfügen

Die Referendarinnen und Referendare

- kennen und nutzen **Ergebnisse der Lehr- und Lernforschung**, um ein gutes Lernklima und eine lernfördernde Arbeitshaltung herzustellen (zur Motivation, Vernetzung von Wissen, Erzeugung von Aufmerksamkeit, ...)
- nutzen **Ergebnisse der Kognitionsforschung**, um Lernprozesse zu optimieren (Handlungsorientierung, Problemorientierung, sinnstiftende Kontexte, Vermittlung der Bedeutsamkeit, Visualisierung, ...)
- kennen **Kriterien guten Unterrichts** zur Gestaltung von Lehr- und Lernprozessen (Transparenz, Zielorientierung, Angemessenheit, Beschleunigung und Verlangsamung, ...)
- kennen Einsatz und Wirkung von **Medien** (Kommunikationsmedien, Unterrichtsmedien, Präsentationsmedien, Lehr-Lern-Software, Informationssysteme, ...) in Schule und Gesellschaft

Standard 4: Lernprozesse planen und gestalten

Die Referendarinnen und Referendare

- haben geübte Erfahrungen im Planen und Gestalten **gesteuerten Lernens**
- haben geübte Erfahrungen im Planen und Gestalten von Lernumgebungen **selbstgesteuerten Lernens** (offene Formen, Projekte, Lernstationen, Freiarbeit, ...)
- haben Erfahrungen in einer sinnvollen Balance zwischen **Lehrerzentrierung** und **Schüleraktivierung** (Sozial- und Unterrichtsformen, Methoden-Werkzeuge)
- achten auf Verständlichkeit und passende **Breite** und **Tiefe** der Anforderungen

Standard 5: Die Komplexität unterrichtlicher Situationen bewältigen

Die Referendarinnen und Referendare

- haben vielfältige Erfahrungen mit Handlungsoptionen zur professionellen Bewältigung von **Standardsituationen** des Unterrichts (z.B. eine Gruppenarbeit durchführen, frontal unterrichten, das Lehrbuch einsetzen, in den Unterricht einsteigen, ...)
- haben reflektierte Erfahrungen im **situationsangemessenen flexiblen Umgang** mit eigenen Planungsvorgaben
- zeigen Überblick über die **Vorgänge in der Klasse** und haben Erfahrungen mit Handlungsoptionen zur Einbindung (aller) Schüler in das Unterrichtsgeschehen
- verfügen über eingeübte Strategien der intentionsgerechten und diskursiven **Gesprächsführung** (achtsamer Umgang mit Schülerbeiträgen, klare Lehrersprache, Einbindung der Schüler)

Standard 6: Die Nachhaltigkeit von Lernen fördern

Die Referendarinnen und Referendare

- bewirken durch **Wertschätzung** und **Empathie** eine angstfreie Lernatmosphäre
- verfügen über Handlungsoptionen zur Förderung der **Selbstständigkeit** und **Selbsttätigkeit** an effizienten Aufgabenstellungen
- machen **Kompetenzzuwächse** bewusst durch Verknüpfungen von früheren, aktuellen und zukünftigen Lerninhalten (Spiralcurriculum, kumulatives Lernen)
- haben Erfahrungen im Umgang mit **Heterogenität** und in der **individualisierenden Unterstützung** der Lernenden (z.B. Binnendifferenzierung, Stärkung des Könnensbewusstseins)
- haben geübte Erfahrungen zur **Sicherung** und **Vertiefung** von Wissen (Wiederholen und Üben, Strukturieren und Vernetzen)

Standard 7: Über Diagnose- und Evaluationsverfahren verfügen

Die Referendarinnen und Referendare

- haben Erfahrungen mit der Anwendung von **Diagnose-** und **Evaluationsverfahren** zur Förderung der Lernenden und zur Steigerung der Unterrichtsqualität
- verfügen über Verfahren zur **Schwierigkeitsanalyse** und haben reflektierte Erfahrungen mit Handlungsoptionen im **Umgang mit Fehlern**
- verfügen über Strategien, **abweichendes Lernverhalten** und seine Ursachen zu diagnostizieren und darauf abgestimmte Lernangebote einzusetzen
- kennen und nutzen unterschiedliche Formen der **Leistungsmessung** und **-beurteilung**

Standard 8: Sich selbst und mit andern das System Schule entwickeln

Die Referendarinnen und Referendare

- nutzen Methoden (Feedback, Videoanalyse, Supervision, kollegiale Fallberatung, Stellungnahmen, ...) zur **Analyse** und **Reflexion** eigenen und fremden Unterrichts
- haben Erfahrungen damit, ihr **pädagogisches Selbstkonzept** zu reflektieren, zu kommunizieren und weiterzuentwickeln
- verfügen über Kenntnisse zur **Schulentwicklung** und haben Erfahrungen in der **kollegialen Kooperation**
- verfügen über Strategien zur **zeitökonomischen** und **Ressourcen schonenden** beruflichen Arbeit